

# JFK 2014/2015 – jetzt starten wir!

## Einstieg in die Projektarbeit

Jessica Guttowsky  
Christoph Eberl

Am zehnten und elften Juli 2014 kamen die 12 Teilnehmer des -JuniorenFörderKreis in den Genuss des Seminars „Zeitmanagement und Einstieg in die Projektarbeit“. Geleitet wurden die zwei Tage von dem Referenten Manfred Stöhr. Im Fokus stand natürlich der Beginn des Projekts, welches der JFK im Februar 2015 eigenständig durchführen wird. Hierbei soll am 11. Februar 2015 ein eintägiges Event für die zukünftigen

gruppen, welche dann die entsprechenden Teilbereiche bearbeiten. Die Voraussetzung für ein erfolgreiches Projekt ist also die richtige Planung. Anschließend wurden den Teilnehmern auch wichtige Tipps für die tägliche Arbeit vermittelt. So kann das Einrichten von E-Mail-Ordnern einen übersichtlichen Posteingang gewährleisten, außerdem ermöglicht es einen schnelleren Überblick. Hier gilt „Ordnung ist die halbe Miete“. Im Anschluss startete die Gruppe mit der Projektarbeit. Dazu folgte



Manfred Stöhr zeigte uns, dass ein Gruppenfoto auch kreativ sein kann



In den Kleingruppen wurde sehr fleißig gearbeitet

tigen Azubis gestaltet werden. Ziel dieses Tages soll es sein, die jungen Leute von Anfang an stärker an die Sparkasse Ingolstadt als Arbeitgeber zu binden. Das Seminar startete mit den Erwartungen von Manfred Stöhr und denen der Teilnehmer. Der Referent forderte vor allem die aktive Mitarbeit der gesamten Gruppe. Dieser wiederum lag der strukturierte Ablauf des Projektes besonders am Herzen. Begonnen wurde mit dem Thema „Zeitmanagement“. Hierbei spielt die richtige Aufteilung in einzelne Arbeitsschritte eine entscheidende Rolle. Häufig scheitern Projekte schon bei der Einteilung der einzelnen Arbeits-

zunächst ein Brainstorming mit den Ideen der Teilnehmer. Nach einer Aussortierung einigte man sich auf einen groben Ablauf des Tages. Im nächsten Schritt wurde das Gesamtprojekt in einzelne Arbeitsgruppen aufgeteilt. Diese Arbeitspakete setzen sich in Kleingruppen zusammen und begannen, einzelne Punkte auszuarbeiten und weitere Ideen zu sammeln. Am Tag Zwei wurden die erste Ergebnisse den JFK-Betreuerinnen Tanja Rottler und Susanne Werther präsentiert. Nach anschließendem Feedback konnte nochmals an einzelnen Stellen nachgebessert werden. Zum

Ende des zweitägigen Seminars stand nun also ein grober Fahrplan für die nächsten Monate und die JFKler haben ihre ersten „Gos“ von den Betreuern erhal-

ten. Jetzt gilt es die einzelnen Bereiche mit Leben zu füllen, um den zukünftigen Azubis einen unvergesslichen Tag zu bescheren.



Die JFKler mit Manfred Stöhr und Tanja Rottler nach der erfolgreichen Präsentation und unserem ersten „Go“